

Blick auf Unsere Kleidung

4. Nachhaltigkeit in der Mode

p. 93

MP3 élève piste **21**

Passen Nachhaltigkeit und Mode zusammen? Die Modebranche lebt ja davon, dass wir jede Saison etwas Neues zum Anziehen kaufen, obwohl unser Kleiderschrank noch voll ist. Und wir werfen acht von zehn Kleidungsstücken weg, nachdem wir sie zwei bis drei Mal getragen haben. Deshalb gründete die junge Designerin Ina Budde Circular.fashion, ein Start-up, das der Verschwendung der Ressourcen ein Ende setzen soll und eine echte Kreislaufwirtschaft in der Mode schaffen will. Ihr junges Unternehmen wird von der Freien Universität Berlin unterstützt. Es wurde erstmals im Januar 2018 während der Fashion Week in Berlin präsentiert, im Rahmen der Ethical Fashion Show.

Für Ina Budde ist es wichtig, dass schon bei der Produktion eines Kleidungsstücks an das spätere Recycling gedacht wird. Das fängt bereits bei der Wahl des Materials an. Auf jedem Kleidungsstück soll sich dann ein QR-Code befinden, der alle Informationen darüber geben kann. So kann man sich genau über das Produkt informieren. Man erfährt zum Beispiel, welches Material benutzt wurde. Der Code

schafft also Transparenz für den Konsumenten beim Kauf des Kleidungsstücks. Er ist aber auch für die Firma, die den Artikel später recyceln wird, nützlich.